ALLGEMEINER
DEUTSCHER
HOCHSCHULSPORT-
VERBAND

# Vermächtnis (Legacy) der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games aus Sicht des adh

## 1. Einführung

Das vorliegende Papier skizziert den Prozess nach der erfolgreichen Umsetzung der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games und beschreibt den Arbeitsstand zum Ende des ersten Quartals 2026.

Ziel dieses Papiers ist es, das Vermächtnis (Legacy) der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games systematisch zu dokumentieren und zu beurteilen, welche Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Verbands relevant sind. Auf dieser Grundlage soll deutlich werden, welche Elemente in den Strategieprozess 2030 einfließen können und an welchen Stellen strategischer Handlungsbedarf besteht.

## 2. Organisatorisches Vermächtnis

Das organisatorische oder strukturelle Vermächtnis umfasst die übergeordneten Rahmenbedingungen, Rollenverständnisse und organisatorischen Voraussetzungen, die im Zusammenhang mit den Rhine-Ruhr 2025 FISU Games sichtbar geworden sind.

Damit beschreibt sie jene Faktoren, die nicht auf einzelne Maßnahmen oder Themenfelder begrenzt sind und die operative Veranstaltungsdurchführung betreffen. Vielmehr trifft sie grundsätzliche Aussagen über die Leistungsfähigkeit, Positionierung und zukünftige Ausrichtung des Verbands im Kontext von Sportgroßveranstaltungen.

**Rollenverständnis des Verbands**

Die Auswertung der vergangenen Jahre hat deutlich gemacht, dass der adh strukturell nicht darauf ausgelegt ist, eine Sportgroßveranstaltung von der Größenordnung der FISU Games operativ zu verantworten. Aus dieser ergeben sich folgende Kernaussagen:

- Der adh versteht Sportgroßveranstaltungen als **Plattform**, um seine Kernthemen sichtbar zu machen und politische Reichweite zu erzeugen – nicht als Projekt, das er selbst federführend durchführen sollte.
- Die Initiative zur Ausrichtung von Veranstaltungen soll künftig aus der **Mitgliedschaft** sowie von **Institutionen** auf **kommunaler**, **regionaler** und **bundesweiter Ebene** und/oder von **Privatpersonen** ausgehen.
- Der Verband tritt nicht mehr als alleiniger Gesellschafter eines Organisationskommittees auf.
- Der adh unterstützt Veranstaltungen mit seiner fachlichen Expertise, seiner Netzwerkarbeit und seinen Schwerpunktsetzungen, bleibt jedoch soweit möglich **außerhalb der juristischen Gesamtverantwortung**.

Innerhalb dieses Rollenverständnisses begrüßt der adh ausdrücklich die zukünftige Ausrichtung von studentischen Sportgroßveranstaltungen in Deutschland und sieht sich dabei als **starker Unterstützer und fachlicher Partner.**

Diese Unterstützung kann in klar definierter Rolle erfolgen:
Der adh kann dabei insbesondere

- **die Kommunikation mit dem internationalen Dachverband übernehmen**,
- als **vernetzender und koordinierender Partner** agieren,
- seine durch die FISU Games erhaltenen **Erfahrungen teilen** (Wissenstransfer),

- und nach Rücksprache und in begrenztem Umfang **personelle Ressourcen bereitstellen**, etwa indem einzelne Mitarbeitende oder Expert*innen zur punktuellen Unterstützung abgeordnet werden.

Aus den strukturellen Erfahrungen lässt sich ein klares strategisches Vorgehen ableiten:

- Für zukünftige Engagements braucht es ein **klares, realistisch definiertes Rollenverständnis**, das dem Verband ermöglicht, seine Stärken — politische Positionierung, Netzwerk, fachliche Expertise — gezielt einzusetzen.
- Die strukturellen Erkenntnisse sind unmittelbar relevant für die laufenden Arbeiten an der **Strategie 2030**, insbesondere für Fragen der Ressourcen, Rollen, Personalstruktur und Priorisierung.

Damit bleibt der adh ein verlässlicher Akteur im Kontext von Sportgroßveranstaltungen, ohne die mit einer juristischen Gesamtverantwortung verbundenen strukturellen Risiken zu tragen.

Diese strukturellen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die inhaltliche Legacy-Analyse, die im folgenden Kapitel dargestellt wird.

## 3. Inhaltliches Vermächtnis u. Handlungsempfehlungen für die Strategie 2030

Das inhaltliche Vermächtnis umfasst jene Themen, Maßnahmen und Ergebnisse, die sich aus der Umsetzung der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games **inhaltlich** ableiten lassen und die über konkrete Projekte, Formate oder Ergebnisse beschrieben werden können. Sie bildet damit den Gegenpol zum organisatorischen Vermächtnis und konzentriert sich auf fachliche Entwicklungen, programmatische Schwerpunkte und handlungsfeldbezogene Erkenntnisse.

Zur systematischen Erfassung wurden die bisherigen Ziele und Maßnahmen aus Workshops, Beratungen, Auswertungen und Impulspapieren in einer Excel-Übersicht gebündelt und in Schwerpunktthemen überführt. Diese wurden im Workshop am 24. Februar 2026 in einer Gruppenarbeit weiter vertieft, bewertet und hinsichtlich ihrer möglichen Verstetigung eingeordnet (siehe Tabelle **„Vermächtnis der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games“**).

Die **organisatorische** sowie **inhaltliche** Auswertung zeigt, welche Legacy-Elemente unmittelbar in die **Strategie 2030** überführt werden sollten. Im Kern geht es um die Systematisierung des Lobbyings, die strategische Weiterentwicklung der Dualen Karriere, die Sicherung funktionaler Verbandsstrukturen (Personal & Wissen), die dauerhafte Verankerung von Inklusion und Nachhaltigkeit sowie den gezielten Ausbau von Sichtbarkeit, internationaler Rolle und studentischer Beteiligung. Sportgroßveranstaltungen auf Hochschulsport-Ebene sollen weiterhin unterstützt, müssen aber in einer anderen strukturellen Verankerung vollzogen werden.

### 1. Sichtbarkeit & Außendarstellung

Sichtbarkeit des Hochschulsports als Hebel für Partnerschaften, Finanzierung und politische Reichweite strategisch nutzen:

- Marke adh/Team Studi zur Partnergewinnung weiterentwickeln; HRK-Grundsatzerschließung abschließen; politisches Netzwerk systematisch pflegen.
- Politische Gespräche als Jahreslinie planen und an Anlässe/Großveranstaltungen koppeln.
- Wissens- & Personalpool für (Sport-)Großveranstaltungen aufbauen (Unterstützerrolle, kein „Operieren“).

### 2. Politische Wirkung & Lobbying

Politische Interessenvertretung systematisieren, Formate verstetigen, Momentum sichern:

- Jahresplanung politischer Gespräche (ggf. mit Event-Kopplung).
- Bisherige Veranstaltungsformate als festen Bestandteil des Lobbyings fortführen (Empfänge, Get Together, Parlamentarisches Frühstück, etc.).

### 3. Studentische Partizipation

Studentische Perspektiven strukturell verankern und sichtbar machen:

- Stärkung studentischer Perspektiven
- Sichtbarkeit der Partizipation in Medien & Verbandsstrukturen erhöhen; Nachwuchsprogramme (z. B. Young Reporters) prüfen.

**4. Duale Karriere & Übergang in den Spitzensport**

Politische Positionierung im Feld „Duale Karriere/Studium & Spitzensport/PdSp“ schärfen; Brückenfunktion:

- Politische Positionierung ausarbeiten und verankern.
- adh als Partner im Übergang Nachwuchsleistungs-/Spitzensport positionieren; Basis für Finanzierung Spitzensportpersonal sichern.
- Partnerhochschule des Spitzensports ausbauen/professionalisieren.

**5. Menschenrechte, Inklusion & Nachhaltigkeit**

Standards als Organisationswissen sichern und für künftige Veranstaltungen nutzbar machen:

- Vorgehen/Tools in Wissenspool aufnehmen (Guidelines, Checklisten, Templates).

**6. Internationalität & wissenschaftliche Vernetzung**

Rolle des adh als verlässlicher internationaler Partner ausbauen:

- Kontinuität der internationalen Mitwirkung (FISU/EUSA/Konferenzen/Foren) strategisch sichern.

**7. Beteiligung der Mitgliedschaft & Ehrenamt**

Beteiligungsformate und Strahlkraft internationaler Beschickungen für die Mitgliedschaft beibehalten und stärken:

- Praktika & Besucherprogramme fortführen; Mitmach-Formate (Local Heroes, Young Reporters) auf Übertragbarkeit prüfen.
- Ehrenamtliche Strukturen (insb. studentisch) aktiv stärken.

**8. Verbandsstruktur & Personal**

Leistungsfähige Spitzensportstruktur sichern; Erfahrungswissen institutionalisieren:

- Verstetigung der Personalressourcen für Spitzensportarbeit und somit leistungsfähige Struktur sichern.
- Dauerhafte Absicherung der Entsendekosten (stabilisieren und bei Bedarf ausbauen).
- Systemische Wissenssicherung (Dokumentation, Archiv, Transferformate).

## 4. Methodisches Vorgehen zur Erarbeitung

Zur Aufarbeitung des Vermächtnisses der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games wurde ein mehrstufiges methodisches Vorgehen gewählt, das sowohl bestehende Dokumente und Analysen einbezieht als auch die gemeinsame Reflexion von adh-Vorstand und adh-Geschäftsstelle berücksichtigt. Ziel war es, die Vielzahl an vorliegenden Informationen zu bündeln, zu bewerten und in eine strategische Struktur zu überführen.

**1. Sammlung und Sichtung bestehender Legacy-Quellen**

Zu Beginn wurden sämtliche relevante Legacy-Dokumente sowie Resultate von Beteiligungsformaten zusammengetragen, darunter u. a.: Bid Book, Workshops der Jahre 2019–2024, Beiratsergebnisse, Impulspapiere sowie Auswertungen aus der Mitgliedschaft sowie adh-intern. Diese wurden systematisch ausgewertet und thematisch geordnet.

**2. Differenzierung zwischen organisatorischem und inhaltlichem Vermächtnis**

Im nächsten Schritt wurden die Ergebnisse entlang zweier Analyseebenen sortiert:

- Organisatorisches / strukturelles Vermächtnis (Rollenverständnis, Organisation, Prozesse, Ressourcen)
- inhaltliches Vermächtnis (Maßnahmen, Themenfelder, Outcomes)

Dies dient dazu Verantwortlichkeiten, Handlungsfelder und strategische Relevanz klar voneinander abzugrenzen.

**3. Gemeinsamer Workshop am 24. Februar 2026**

Im einem Workshop wurden die vorstrukturierten Themen diskutiert, priorisiert und ergänzt. Insbesondere ging es darum, die Vielzahl der bisherigen Ziele und Erwartungen zu ordnen, Überschneidungen zu reduzieren und Schwerpunkte herauszuarbeiten.

**4. Ableitung strategischer Anknüpfungspunkte**

Abschließend wurden die identifizierten Vermächtnisse daraufhin geprüft, inwieweit sie Potenziale für die zukünftige Verbandsentwicklung bieten. Dies erfolgte entlang der Frage, welche Erkenntnisse in den Strategieprozess 2030 einfließen können und welche Veränderungen strukturell erforderlich sind, um die Erkenntnisse wirkungsvoll zu verankern.

## 5. Schlussbemerkung

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU Games markieren für den adh einen bedeutenden Meilenstein – sowohl in der Wahrnehmung des Hochschulsports als auch in der Zusammenarbeit mit politischen, wissenschaftlichen und internationalen Partnern. Zugleich haben sie deutlich aufgezeigt, an welchen Stellen Strukturen, Rollenverständnisse und Ressourcen weiterentwickelt werden müssen, um künftigen Anforderungen souverän begegnen zu können – oder überhaupt prüfen zu können, ob die hierfür erforderlichen Ressourcen verfügbar sind.

Mit diesem Papier liegt nun eine systematische Auswertung des Vermächtnisses der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games aus Verbandssicht vor. Die Ergebnisse bündeln die vielfältigen Erfahrungen des Projekts und übersetzen sie in eine klare strategische Orientierung. Die darin enthaltenen Erkenntnisse sind als „Lessons Learned“ zu verstehen, deren Umsetzung jeweils Ressourcen erfordert. Vor dem Hintergrund des aktuell laufenden Strategieprozesses des Verbands kommt der sorgfältigen Ressourcen-Prüfung daher besondere Bedeutung zu: Es gilt zunächst zu prüfen, welche der identifizierten Entwicklungspotenziale realistisch umsetzbar sind und welche strukturellen Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

Das Vermächtnis der FISU Games ist damit nicht nur ein Rückblick, sondern ein Ausgangspunkt: Es zeigt, wo der Verband heute steht, welche Potenziale genutzt werden können und wie die nächsten Schritte auf dem Weg zur Strategie 2030 gestaltet werden können.

gez. Hannah Schäfer
17.03.2026